

Präsidentenkonferenz 17.11.2022 des VSSV im Hotel Sonne in Reiden

Wie schon vor einem Jahr begrüßte der Zentralpräsident Beat Abgottspon pünktlich die Präsidenten der Kantonalverbände und diverse Gäste. Er zeigte sich erfreut, dass alle Kantonalverbände anwesend waren. Namentlich begrüßen konnte er Renato Steffen vom SSV und Hanspeter Rohner von der Indoor Swiss Shooting.

Die behandelten Traktanden wurden anschliessend offen und im Geiste der demokratischen Auseinandersetzung diskutiert.

Das letztjährige Protokoll wurde genehmigt und dem Verfasser verdankt.

Das Verhältnis und die Zusammenarbeit mit dem SSV ist nicht immer einfach, sind doch einige Punkte noch pendent und müssen tiefer diskutiert werden. Beide Seiten VSSV und SSV sind aber gesprächsoffen und treffen sich jährlich zu einem Gedankenaustausch.

Die Auswertung der Schiessanlässe zeigt, dass im 2022 bei der SVEM-Heimrunde eine bessere Beteiligung zu verzeichnen ist als im Vorjahr, aber dass diese doch noch eine negative Differenz zu den Jahren vor Corona aufzeigt. Bei der EK ist sowohl gegenüber 2021 als auch vor Corona ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Petition des Urner Veteranenverbands im Auftrag der Zentralschweizer Verbände und des Tessins zur Verzettelung der Pistolendisziplinen gab ebenfalls Diskussionsstoff. Ebenso die anschliessenden Änderungen der Reglemente und Ausführungsbestimmungen zu den Schiessanlässen des VSSV. Da war der Präsident der Schiesskommission Martin Landis ein sehr beschäftigter Antwortgeber. Die diversen Änderungen der Reglemente und der Ausführungsbestimmungen wurden von der Versammlung mit Enthaltungen und Gegenstimmen genehmigt bzw. zustimmend zur Kenntnis genommen.

Das Reglement des Ständewettkampfes des ESFV 2024 wurde ebenso wie vorgelegt genehmigt. Zur Diskussion Anlass gab in erster Linie die Frage, ob die Schützen mit den freien Waffen den Ständewettkampf ab Alter Seniorveteran auch aufgelegt schießen können. Dies wird mit der Genehmigung des Reglements nun der Fall sein.

Nach der Behandlung der reglementarischen Fragen zu den Schiessen durfte unser Finanzchef Martin Hug die Zahlen zum Budget 2023 präsentieren. Er musste ein leichtes Defizit im Budget bekannt machen. Die diversen Fragen zu den Zahlen konnte er wie immer kompetent beantworten, sodass das Budget zuhanden der Delegiertenversammlung 2023 wie vorgelegt genehmigt wurde.

Präsident Beat Abgottspon orientierte die Teilnehmer, dass sich alle Mitglieder des aktuellen Zentralvorstands an der Delegiertenversammlung 2023 wieder zur Wahl stellen. Die Vakanz des Übersetzers ist aber immer noch nicht abgedeckt.

Der Glarner Veteranenverband wird an der DV in Engelberg eine Person präsentieren, welcher Einsitz in der Rechnungsprüfungskommission nehmen wird.

Anschliessend wurden zwei Traktanden behandelt, welche etwas mehr Gesprächsstoff boten. Der Vorschlag des vereinfachten Inkassos zu der Delegiertenversammlung des VSSV wurde nach lebhafter Diskussion grossmehrheitlich genehmigt. Die zahlreichen Fragen zum Projekt Verbandsadministration/SwissVeteran konnten zum jetzigen Zeitpunkt zwar noch nicht zur vollen Zufriedenheit und abschliessend beantwortet werden. Dies ist bei einem derartigen Projekt wohl normal. Mit zunehmendem Projektfortschritt mit Informationen und Schulungen werden diese Lücken noch geschlossen werden können.

Am Schluss informierte Sepp Gasser noch über die Neuerungen unserer Verbandsheftes «Veteran» Er bittet die Teilnehmer, vermehrt Berichte und Fotos einzusenden, damit die Seitenzahlvorgaben besser eingehalten werden können.

Nach verschiedenen Wortmeldungen aus der Versammlung unter dem Traktandum Verschiedenes konnte der Präsident die Präsidentenkonferenz 2022 mit seinen Dankesworten schliessen und die Teilnehmer zu einem Apéro einladen.

18.11.2022

Sepp Gasser
Pressechef VSSV